

Programm

- 10,00 Uhr Begrüßung, Klaus Priegnitz
IG Metall-Vorstandsbereich Internationales
- 10,15 Uhr Nafer Siha, Botschafter der Republik
Afghanistan, Abed Nadjib, Botschaftsrat
der Republik Afghanistan
- 10,45 Uhr Abdul Ghaffar Ghiasi, Präsident der
Afghan Textile Company
Sayed Amanoddin Amin, früherer
Präsident der Afghan Textile Company (ATC)
- 11,15 Uhr Franz Fischer, IG Metall-Netzwerk Afghanistan
- 11,45 Uhr Professor Dr. Michael Bohnet,
Ministerialdirektor im Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Sonderbeauftragter Afghanistan
- Moderation Klaus Priegnitz, IG Metall
- 12,15 Uhr Mittagspause
- 13,00 Uhr Podiumsdiskussion: Ist der industrielle
Wiederaufbau Afghanistans jetzt
möglich? Auf dem Podium:

Professor Dr. Michael Bohnet, Ministerialdirektor im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Sonderbeauftragter Afghanistan

Abdul Ghaffar Ghiasi, Präsident der Afghan Textile Company
Sayed Amanoddin Amin, früherer Präsident der Afghan Textile Company

Dr. Wolfgang Hebisch, KfW

John-Peter Moll, UNIDO

Thomas Neumaier, Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ)

Reiner Sielaff, IG Metall-Netzwerk Afghanistan

Gudrun Lummel, Textima Export Import GmbH

Moderation Rolf Famulla, Journalist

15,00 Uhr: Ende der Veranstaltung (alle Referenten sind angefragt)

Solidarität hilft

In der Zukunftsdebatte der IG Metall wird ein ganz wichtiger Akzent darauf gelegt, dass der globalen Wirtschaft ein sozialer Rahmen gesetzt werden muss. Das schließt auch Hilfe für die durch den Krieg stark zerstörte afghanische Wirtschaft ein. Ohne ausländische Unterstützung wird das Land nur sehr schwer den Weg in geordnete zivilisierte Verhältnisse finden. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass die Globalisierung in Solidarität sozial gestaltet wird. Durch die ungebändigte Globalisierung werden auch in Deutschland Arbeitsplätze gefährdet und Druck auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgeübt. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass der Wiederaufbau zusammen mit der Textilindustrie Afghanistans in Angriff genommen wird. Nur so können Arbeits- und Ausbildungsplätze dort dauerhaft gesichert werden. Für die Entwicklung Afghanistans ist der Wiederaufbau der Textilindustrie von entscheidender Bedeutung. Die Produktionskette von der Baumwolle zum fertigen Produkt ist zu schließen.



Tagungsort:

IG Metall-Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211-454484-0,
e-mail: IG-Metall.Bezirk-NRW@t-online.de
Internet: www.igmetall.de

Anmeldung bei:

IG Metall VBo1, Birgit Stahl, Lyoner Straße 32, 60528 Frankfurt, Telefon 069-6693-2413 Fax 069-6693-22028

Rückfragen beantwortet:

Reiner Sielaff, IG Metall Kiel, Mobiltelefon 0170-3333418
www.igmetall.de/homepages/gulbahar-atc/public.html



**Einladung zum
IG Metall-Workshop
Arbeit und Ausbildung
für Afghanistan
am 4. September 2002
in Düsseldorf**

